



EVANGELISCHE

LYDIAGEMEINDE

FRANKFURT AM MAIN

Apr | Mai
2022

Gemeindezeitung



Foto: pixabay / AlexasFotos

„Wie wütend kann man sein?“

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Fürwort: Wutentbrannt die Menschen lieben
- Gottesdienste in der Passion und an Ostern

RAUM GEBEN

- Glocken der Auferstehungskirche
- Anmeldung zur Konfirmation
- Wut im Bauch und Grolltrolle

LEBEN TEILEN

- Großes Tauffest am Main
- Wie Jesus gestritten hat
- Christlich-Islamischer Arbeitskreis

Wutentbrannt die Menschen lieben

GEDANKEN VON PFARRER HOLGER WILHELM



Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema „Wut“ wollten wir uns vornehmen für diese Gemeindezeitung. Mitte Februar war unsere Planungssitzung. An die wütenden Reaktionen auf Corona-Maßnahmen dachten wir; an die Maß- und Respektlosigkeit mancher Protestformen, die ihrerseits wütend macht.

An Menschen dachten wir, die sich von der Gesellschaft abgehängt fühlen. An Missbrauchsoffer, die nicht wirklich Gehör finden. Und an die vielen, deren Engagement für die Zukunft des Planeten untergeht.

An Jesus haben wir gedacht, der so viel Frieden gelebt und gepredigt hat. Der sagte, man möge auch die andere Wange hinhalten, wenn man geschlagen wird. Der aber auch mal wütend die Tische der Geldwechsler im Tempel umgestoßen hat – denn das Haus Gottes solle keine „Räuberhöhle“ sein. An „heiligen Zorn“ haben wir gedacht, von dem oft in der Bibel die Rede ist. Aber natürlich auch an Vergebung – und wie die funktionieren kann.

Diese Gedanken sind alle gar nicht so lange her. Heute kommen sie mir unwichtig vor. Unwichtig am fünften Tag von Putins Überfall auf die Ukraine. Ich habe keine Ahnung, wie die Welt aussehen wird, wenn Sie diese Zeilen lesen. Aber ich weiß, dass ich jetzt auch Wut habe. Auf Menschen, die so etwas aus bloßem Machthunger kaltblütig tun und Hunderttausende in Unglück und Tod stürzen.

Und ich weiß jetzt auch, wieviel die Wut mit Angst zu tun hat – und mit Ohnmacht. Denn was können wir schon tun? Hilfspakete schicken – wohl auch ein paar Waffen – die Flüchtlinge aufnehmen – den Wehretat erhöhen und Sanktionen beschließen. Und hoffen, dass keiner auf den roten Knopf drückt. Dieser letzte Gedanke macht mir deutlich, wie ohnmächtig ich mich fühle.

Da ist die Wut, dass Menschen so sein können – und die Angst. Seit dem ersten Kriegstag läuten wir mittags um 12 für den Frieden. Diese fünf Minuten tun mir gut. Ich nehme meine Angst und meine Wut mit in die Kirche. Und in der Stille – nur mit den Glocken – werde ich sie ein bisschen los. Und dann erklingt nur noch die Vaterunserglocke. Ich habe nochmal neu begriffen, was für ein Gebet Jesus uns da mitgegeben hat.

„Geheiligt werde dein Name – dein Reich komme – dein Wille geschehe“: Nichts und niemand sollte uns Menschen so wichtig sein, wie Gottes Wille zum Frieden und zur Menschlichkeit. Kein Machthaber, kein Größenwahn, keine Nation.

Das „tägliche Brot“ – es wird für viele in der Ukraine überlebenswichtig sein. Und wir alle, auch im Westen, werden uns fragen müssen, wie viel „Schuld“ wir auf uns geladen haben. Und noch mehr wird die Zukunft davon abhängen, ob es auch für die „Schuldigen“ einmal Vergebung geben wird.

„Führe uns nicht in Versuchung“: Da muss ich sofort daran denken, wie leicht es wäre, Hass und Feindbildern zu verfallen. Aber das würde mir die eigene Seele zerstören. Denn wer hasst, bekommt ein kaltes Herz. Da bete ich lieber um „Erlösung von dem Bösen“.

„Denn dein ist das Reich...“ Ja, das will ich hoffen, darauf will ich vertrauen: Dass das Leben siegt. Die Liebe, die Hoffnung, die Menschlichkeit. Das ist, was Jesus vorgelebt hat.

Es ist zu Ende gebetet, das Vaterunser. Ich schalte die Glocke ab. Einen Moment bleibe ich noch in der Kirche. Nicht selten will eine Träne fließen. Ich bin traurig. Aber nicht mehr wütend. Und auch die Angst ist kleiner. Denn der Herr dieser Welt hält mich. Ich möchte mich an den Worten von Paulus festhalten, der nach Rom schreibt:

„Ich bin zutiefst überzeugt: Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen – nicht der Tod und auch nicht das Leben, keine Engel und keine weltlichen Mächte, nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges und auch keine andere gottfeindliche Kraft. Nichts Über- oder Unterirdisches und auch nicht irgendetwas anderes, das Gott geschaffen hat – nichts von alledem kann uns



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Schlusslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten
usw. finden Sie auf der Rückseite.

von der Liebe Gottes trennen. In Christus Jesus, unserem Herrn, hat Gott uns diese Liebe geschenkt.“ (Römer 8,38-39 BasisBibel) Ohne die Erfahrung von Karfreitag und Ostern, von Kreuz und Auferstehung, kann man so nicht glauben. Mit schon. Die Welt mit all ihren lebensfeindlichen Kräften bringt den Gottessohn ans Kreuz. Aber das Leben siegt. Weil Gott das Leben ist, und Liebe.

Möge unsere Wut liebevoll und unsere Angst hoffnungsvoll enden. Denn wir gehören zu Gott.

Ihr / Euer Pfarrer Holger Wilhelm

In der Nacht

Dunkelheit, flatternde Schatten, Stimmen, und da, hinten, Fackeln. Was machen wir hier bloß? Wäre es nicht viel klüger gewesen, sich zu verstecken, in irgendeinem Haus?

Von Verrat war die Rede. Sie suchen ihn vermutlich. Sie haben die Mächtigen herausgefordert. Was für ein erhebendes Gefühl, so umjubelt einzuziehen. Ein Vorgeschmack auf das, was kommen wird. Und dennoch war es wohl zu gewagt, die Aufmerksamkeit so auf sich zu ziehen. Das wird seinen Preis haben. Angst steigt in ihm auf. Angst um sein eigenes Leben. Noch mehr Angst um SEIN Leben, dass alles zu Ende sein könnte, bevor es richtig angefangen hat.

Und da sind sie auch schon. Der angebliche Freund und seine Häscher. Gedungene Mörder, Armee, beides? Dann geht es schnell. Der Kuss. Der Zugriff. Woher hat er auf einmal ein Schwert, er, der Fischer? Und Wut überkommt ihn. Auf den Verräter, auf die Mörder, auf alle, die im Weg stehen, und er schlägt den ersten mit dem Schwert, rutscht am Helm ab, nicht fest genug geschlagen, und dennoch ist da Blut.

„Nein, Petrus, so nicht. Nicht mit dem Schwert! Ja, auch ich kann wütend sein und toben. Ich habe mich über die Händler aufgeregt und geschrien und getobt. Habe ihre Tische umgeworfen.

Aber nicht mit dem Schwert, nicht verletzen und nicht töten. Eher lasse ich mich töten. Siehe, all die Schwertkämpfer hier werden vergessen werden, aber Du und ich, wir werden leben.“

Olaf Petters



Himmelfahrtstag

Wir leben zwischen Himmel und Erde. Wir stehen mit den Füßen auf der Erde, und manchmal auch im Matsch, und wissen um das Glück von Freiheit und Liebe, die wir erfahren dürfen. Mittendrin, mit den Füßen auf dem Boden und dem Blick ins klare Blau feiern wir auch Christi Himmelfahrt, ein Mittendrin-Lebensliebesfest. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 26. Mai um 11.00 Uhr! Bei schönem Wetter sind wir im Garten, bei Regen gehen wir in den Kirchsaa. Danach gibt es als Hommage an den Vatertag, den viele am gleichen Tag feiern, eine Grillwurst oder eine vegetarische Alternative – hoffentlich mit Euch!

Katja Föhrenbach



Youth Alive Andacht - für Jung und Alt

Yes, I Believe in the Name of Jesus Christ! Unter dem Motto „Lass dein Licht leuchten“ möchten wir gemeinsam mit euch Andacht feiern. Am zweiten Mittwoch im Monat laden wir euch um 19.30 Uhr in die Auferstehungskirche ein. Moderne Musik sowie lebensnahe Predigten warten auf euch.

Bei Youth Alive, könnt Ihr herausfinden, dass Ihr geliebt seid vom Schöpfer, von Himmel und Erde. Ihr könnt euch selbst in Jesus entdecken, den heiligen Geist erfahren und ganz besonders Spaß haben. Wenn Ihr eine Andacht halten oder das Team unterstützen möchtet, könnt Ihr euch gerne bei leonie.bergemann@lydiagemeinde.de oder dem Gemeindebüro melden. Auch bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf euch!

Youth Alive Team

Ostergottesdienste

In der Karwoche und zu Ostern lädt die Lydiagemeinde zu mehreren Gottesdiensten ein. Den Auftakt macht ein Abendgottesdienst am Gründonnerstag um 19.00 Uhr im Wichernkirchsaa. Pfarrer Holger Wilhelm gestaltet einen „Gottesdienst zwischen Himmel und Erde“ mit Abendmahl. Am Karfreitag lädt Pfarrerin Katja Föhrenbach um 10.00 Uhr in die Auferstehungskirche zu einem Musikalischen Gottesdienst, den der Chor mitgestalten wird. Zudem wird Abendmahl gefeiert.

Zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr lädt Pfarrer Holger Wilhelm ebenfalls in die Auferstehungskirche zu einer Andacht mit viel Musik, unter anderem einer Orgel-Komposition über die „Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“.

Am Ostersonntag feiert die Gemeinde mit Katja Föhrenbach früh um 6.00 Uhr die Auferstehung Jesu an der Auferstehungskirche mit einem Gottesdienst, in dem auch Erwachsene getauft werden und Abendmahl gereicht wird. Um 10.00 Uhr am Ostersonntag gestalten Pfarrer Holger Wilhelm und die Praunheimer Bläsergruppe einen Musikalischen Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche.

Am Ostermontag lädt die Gemeinde zwischen 10.00 und 17.00 Uhr Erwachsene und Kinder zum Osterspaziergang zu den einzelnen Gemeindestandorten ein, an denen verschiedene Oster-Aktionen stattfinden.

Michaela Blüchardt-Schmehl

Passionsmusik mit den neuen Pfeifen der Schuke-Orgel

Neben französischer Barockmusik von Marin Marais und einem Geistlichen Konzert von Johanna Asmussen über das Lied „Korn, das in die Erde“ erklingt Karfreitag um 15 Uhr eine höchst interessante Komposition über die „Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“ von Ronald Autenrieth. Über tiefen langen Pedaltönen werden die Kreuzesworte gesprochen, 2 Blockflöten, das Menschliche symbolisierend, nehmen sie in unterschiedlichen Facetten auf und erfüllen den Kirchenraum mit eindringlichen Klängen. Es musizieren Anita Stenzel, Michaela Schwalb und Michael Buschmann.

Michael Buschmann



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 03.04. – Judika

11.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst „Einer für Alle“

Pfarrer Holger Wilhelm und Team

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Gottesdienst

Bernd Göhrig

Samstag, 09.04.

18.00 Uhr ONLINE Zoom Gottesdienst

Pfarrer Holger Wilhelm und

Pfarrerinnen Bettina Klünemann

Sonntag, 10.04. – Palmarum

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Mittwoch, 13.04.

19.00 Uhr Auferstehungskirche

Youth Alive

Leonie Bergemann und Team

Gründonnerstag, 14.04.

19.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst „zwischen Himmel und Erde“ mit Abendmahl

Pfarrer Holger Wilhelm

Karfreitag, 15.04.

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach und der Ökum. Lydiachor

15.00 Uhr Auferstehungskirche

Musikalische Andacht zur Todesstunde

Pfarrer Holger Wilhelm und Musiker Michael Buschmann

Ostersonntag, 17.04.

06.00 Uhr Auferstehungskirche

Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Holger Wilhelm und die Praunheimer Bläser

Ostermontag, 18.04.

10.00 - 17.00 Uhr

Osterspaziergang

(Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro oder auf www.lydiagemeinde.de)

Sonntag, 24.04. – Quasimodogeniti

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst

Prädikant Michael Raab

Sonntag, 01.05. – Misericordias Domini

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Familiengottesdienst mit Kita Maykäfer

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Sonntag, 08.05. – Jubilate

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Muttertagsgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach und Flauto plus

Mittwoch, 11.05.

19.00 Uhr Auferstehungskirche

Youth Alive

Leonie Bergemann und Team

Samstag, 14.05.

18.00 Uhr ONLINE Zoom Gottesdienst

Pfarrer Tim van de Griend und

Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg

Sonntag, 15.05. – Kantate

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Musikalischer Gottesdienst

Pfarrer Holger Wilhelm und der Ökum. Lydiachor

Sonntag, 22.05. – Rogate

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst

Prädikant Hauke Gerlof

Donnerstag, 26.05. – Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst im Freien mit anschließendem Grillen

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Sonntag, 29.05. – Exaudi

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Holger Wilhelm

Bitte beachten Sie: Das Pandemiegeschehen kann auch in diesen Monaten sehr kurzfristige Änderungen bei der Durchführung unserer Gottesdienste und Veranstaltungen erfordern. Momentan sind alle Gottesdienste 3G. Bitte informieren Sie sich auf www.lydiagemeinde.de und über unsere Schaukästen über den aktuellen Stand. **Anmeldung über Church-Event erforderlich.** Unser Newsletter hält Sie auf dem Laufenden.

Gemeinden werden bald umsatzsteuerpflichtig

Humorlos, unbestechlich und uneinsichtig. Nein, es geht nicht um kirchliche Leitungsgremien, sondern um die Umsatzsteuer. Kirchengemeinden waren in der Vergangenheit von dieser Steuer befreit. Das ändert sich nun zum 1. Januar 2023. Daher müssen wir als Lydiagemeinde in diesem Jahr alle Einnahmen prüfen, die die Gemeinde erhält, und mit einem entsprechenden Buchungskennzeichen verbuchen. Dieses ermöglicht uns, im nächsten Jahr ordentlich in die Steuerpflicht zu starten.

Der Finanzausschuss der Gemeinde wird dazu mit allen Mitarbeiter*innen, die Geld im Rahmen der Lydiagemeinde einnehmen, in den nächsten Wochen Gespräche führen, was genau zu beachten ist. Prinzipiell sind alle Geldflüsse in der Gemeinde zu verbuchen - egal ob es sich um Kollekten, Spenden, Zuschüsse, Eintrittsgelder oder

Sonstiges handelt. Wer im Namen der Gemeinde Geld einsammelt und nicht weiß, was dabei zu beachten ist, meldet sich bitte bei uns - Finanz-AS@Lydiagemeinde.de - wir helfen Ihnen gerne weiter.

Die Gemeinde wird durch die Steuerpflicht auch gezwungen, Dinge so zu nennen, wie sie der Gesetzgeber definiert. Kollekten sind dann nur noch Kollekten im Gottesdienst für entsprechend begünstigte Zwecke. Spenden sind nur Geldflüsse, die ohne eine Gegenleistung erbracht werden. Ob der Gegenwert gleichwertig ist oder nicht spielt dabei keine Rolle. Sammlungen nach Konzerten (statt einem festen Eintritt) sind auch Eintrittsgelder. Sammlungen nach Treffen, bei denen Getränke und/oder Speisen unentgeltlich verzehrt wurden, sind Teilnehmerbeiträge. Ebenso gilt dies für Gelder, die von der Gemeinde ein-

gesammelt und komplett weitergegeben werden, wie bei Freizeiten und sonstigen gemeindlichen Angeboten, die von den Teilnehmern (auch anteilig) gezahlt werden.

Der Kirchenvorstand ist sich bewusst, dass diese neue Sicht auf Geldflüsse in der Gemeinde ungewohnt und auch ein Stück weit nicht nachvollziehbar ist. Es ist aber aus steuerlicher Sicht völlig unzweifelhaft und gilt außerhalb der Körperschaften öffentlichen Rechts (wozu Kirchengemeinden zählen) schon immer. Wie wir intern mit den Geldern umgehen, bleibt uns als Gemeinde überlassen - solange wir als „Kleinunternehmer“ gelten (umsatzsteuerpflichtige Einnahmen unter 22.000 € pro Jahr), müssen wir auch keine Umsatzsteuer abführen.

Michael Blüchardt

Offener Garten zum Stadtteilstadt

Die Lydiagemeinde öffnet ihren Garten am Standort Pützerstraße im Rahmen des Praunheimer Stadtteilstadts am 21. Mai für alle Interessierten. Das Fest findet anlässlich des Europäischen Nachbarschaftstags in der Heinrich-Lübke-Siedlung und Umgebung statt. Verschiedene Einrichtungen öffnen ihre Türen und zeigen ihre Angebote. In den Höfen werden für jüngere und ältere Besucher:innen Aktionen angeboten. Ein abhakbarer Plan zeigt an, welche Orte man besuchen kann. Wer schafft es wohl, für alle Angebote einen Stempel zu ergattern?

Der Garten am Standort Pützerstraße, hinter dem Wichernkirchsaal, wird bei schönem Wetter offenstehen und wir freuen uns, Euch und Sie dort zu sehen. Organisiert wird das Fest vom

Stadtteilarbeitskreis Praunheim, einem Zusammenschluss der sozialen Einrichtungen in Praunheim.

Katja Föhrenbach

Ankündigung

Der Haushaltsplan 2022 der Ev. Lydiagemeinde liegt in der Zeit vom

04.04. bis 14.04.2022

während der Öffnungszeiten im zentralen Gemeindebüro (Graebestraße 2) zur Ansicht aus.





Die Glocken der Auferstehungskirche

Nachdem 1748 die alte Praunheimer Kirche abgebrannt war, wobei wohl auch die alten Kirchenglocken verloren gingen, wurde 1771 das Richtfest der neuen Kirche gefeiert. Im November 1773 – so steht es in der Familienchronik des Johannes Launhardt – wurde der Kirchturm „aufgeschlagen“.

Und weiter heißt es dort: „Und als der Hahn ist auf den Turm gesteckt worden, die Nacht darauf zwischen 3 und

4 sind die beiden Glocken gegossen worden. Die große Glocke wiegt 793 Pfund, und die kleine Glocke wiegt 463 Pfund.“

Beide Glocken existieren nicht mehr. Wahrscheinlich wurden sie im 2. Weltkrieg konfisziert und eingeschmolzen. Übrig blieb nur eine dritte, 5 Zentner schwere Glocke, die gemäß ihrer Inschrift 1840 in Windecken von Bach gegossen wurde. Nachdem die Kriegsschäden an Kirche und Pfarrhaus beseitigt worden waren, beschloss der

Kirchenvorstand im April 1950 einstimmig, bei der Firma Schilling in Heidelberg zwei neue Glocken gießen zu lassen. Eine größere, 10 Zentner schwer und eine kleinere, 4 Zentner schwer. Zur Finanzierung wurde eine Haussammlung initiiert, die insgesamt 3.384 DM einbrachte.



Foto: Archiv / Unbekannt

Der Guss erfolgte am 19. März 1954 in Heidelberg, und am Sonntag Jubilate (9. Mai 1954) wurden sie unter großer Anteilnahme der Gemeinde von Propst Goebels eingeweiht. Dabei sagte er: „Die große Glocke dieser Kirche trägt die Inschrift: Ehre sei Gott in der Höhe! Sie soll fortan ‚Gottvaterglocke‘ heißen. Die mittlere Glocke hat die Inschrift: Friede sei mit euch! Sie soll fortan ‚Friedensglocke‘ heißen. Die kleine Glocke zielt die Inschrift: Ich bin die Auferstehung und das Leben! Sie soll fortan ‚Auferstehungsglocke‘ heißen.“

Michael Buschmann

Friedensgeläut

In der Kirche Hausen und in der Auferstehungskirche läuten seit Beginn des Ukraine-Krieges jeden Tag um 12.00 Uhr die Glocken für den Frieden. Die beiden Kirchen sind für eine Viertelstunde geöffnet, damit alle die möchten in der Kirche ein Gebet sprechen oder eine Kerze anzünden können. Auch zu Hause oder unterwegs kann man sich fünf Minuten für ein Gebet nehmen oder einfach gute Wünsche an all diejenigen schicken, die gerade direkt betroffen sind. Nach fünf Minuten läuten die Vaterunserglocken noch für ein gemeinsames Vaterunser weiter, dem wir uns anschließen können, wo immer wir sind. Wir läuten so lange, bis der Krieg zu Ende ist.

Holger Wilhelm



Foto: iStockphoto / korinnox

Mittwoch, 06.04., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

„Allerlei im Osterei“

Gedichte und Kurzgeschichten zu Ostern

Orgelwerke von Johannes Brahms

zum 125. Todestag

Michael Buschmann – Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Mittwoch, 04.05., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

„Hildegard von Bingen“

Auszüge aus Leben und Werk im 12. Jahrhundert

Stefan Freund – Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Praunheimer Spazierwegkonzerte

Sonntag, 01. Mai

Musik von Komponistinnen

Ein gemeinsamer Spaziergang führt nach den Kurzkonzerten zur nächsten Kirche.

14.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen, S. Freund

15.00 Uhr Wichernkirchsaal, Å. Wahlberg

16.00 Uhr Auferstehungskirche, M. Buschmann

Sonntag, 15. Mai

Musikalische Unterhaltungen zur Frühlingszeit

Das 45-minütige Konzert findet in „traditioneller Form“ in der Auferstehungskirche statt.

15.00 Uhr Auferstehungskirche

M. Möller – Orgel

Werke von Bach, Herzog, Litzau, Riegel und Richter

Sonntag, 29. Mai

Musik aus Urlaubsländern

Ein gemeinsamer Spaziergang führt nach den Kurzkonzerten zur nächsten Kirche.

14.00 Uhr St. Anna Hausen, B. Kochen

15.00 Uhr Kirche Christ-König, M. Buschmann

16.00 Uhr Auferstehungskirche, M. Möller

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Kirchgarten der Auferstehungskirche.

Anmeldung zur Konfirmation 2023

Du bist 13 Jahre alt und in der 7. Klasse? Zeit für Konfi! An 9 Abenden und einem 3-tägigen Seminar beschäftigst Du Dich mit Fragen wie: „Eine gerechte Welt?!“ oder „Wie sieht Gott eigentlich aus und wie kann man heute an ihn glauben?“. Die Abende bereiten Dich auf die Konfirmation vor: Ein festlicher Gottesdienst, bei dem Du einen persönlichen Segen bekommst und selbst ja sagen kannst zu Deiner Religion. Dazu gehört es, zu quatschen, kreativ zu arbeiten, zu singen und auch eine Menge Spaß, so erzählen es zumindest die ehemaligen Konfis regelmäßig. Noten gibt es nicht, dafür ein junges ehrenamtliches



Foto: Ella Föhrenbach

Team, das Dich begleitet. Am 10. Mai um 19.30 Uhr findet ein Infoabend für alle Interessierten und ihre Eltern im Gemeindehaus Hausen, Alt Hausen 3, statt. Alle Jugendlichen im entsprechenden Alter, die bei uns gemeldet

sind, schreiben wird an. Wenn Du keinen Brief bekommst, kannst Du dennoch kommen, oder auch interessierte Freunde und Freundinnen mitbringen. Getauft sein musst Du nicht, eine Taufe kann, wenn Du Dich dafür entscheidest, vor der Konfirmation stattfinden. Weitere Infos findest Du auch auf www.lydiagemeinde.de (s. QR-Code), ebenso wie die Anmeldeunterlagen. Wenn Du Fragen hast, ruf uns gerne an.

Katja Föhrenbach und
Holger Wilhelm



Kirche mit Kindern - „Alles was wächst“

Zur nächsten Kirche mit Kindern treffen wir uns am 7. Mai um 15 Uhr im Garten an der Auferstehungskirche. „Alles, was wächst“ schauen wir uns an, riechen und fühlen. Wusstet Ihr, dass dort im Garten manches ist, das man auch essen kann? Das eine oder andere pflanzen wir selbst an. Wenn es warm genug ist, legen wir uns zum Schluss auf die Erde, damit wir das Gras wachsen hören können, und enden mit einem kleinen Picknick. Am besten Ihr bringt eine kleine Decke mit. Über unseren Newsletter erinnern wir Euch an den Termin. Wenn Ihr ihn noch nicht habt, schreibt dazu eine Mail an gemeindebuero@lydiagemeinde.de. Oder schaut auf www.lydiagemeinde.de nach.

Katja Föhrenbach



Foto: Gemeindebrief.evangelisch / Müller

Ökumenischer Lydiachor

Der ökumenische Lydiachor ist nach der Coronapause wieder aktiv. Schon länger kann unter entsprechenden Auflagen geprobt werden. So können wir den Chor an Palmsonntag in der katholischen Nachbargemeinde Sankt Marien erleben – und einen kleineren Teil an Karfreitag bei uns. Ein größerer Auftritt ist für Kantate – 15. Mai – geplant. Geprobt wird montags und dienstags – wenn Sie mit einsteigen wollen, haben Sie die Wahl. Zeiten und Kontaktinfos auf Seite 15.

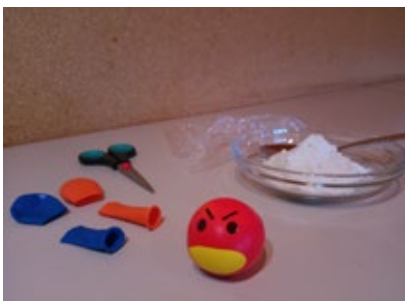
Holger Wilhelm



Foto: Gemeindebrief.evangelisch

Wut? Ball!

Wenn man wütend ist, hilft es manchmal, etwas zu haben, was man ganz fest knautschen kann! Wie wäre es mit einem selbstgemachten Wutball? Du brauchst zwei Luftballons in unterschiedlichen Farben, ein paar Löffel Mehl, ein Stück Frischhaltefolie, eine Schere und evtl. einen wasserfesten Stift.



Schneide zunächst die schmalen Enden der Ballons wie auf dem Foto zu sehen ab. Gib dann einige Löffel Mehl auf die Frischhaltefolie. Drehe die Enden der Frischhaltefolie gut zusammen, ohne dass Luft in dem Päckchen

bleibt. Schneide eventuell ein Stück der gedrehten Folie ab. Spreize einen Ballon auf und schiebe das Mehlsäckchen hinein. Forme dann eine Kugel

daraus. Ziehe jetzt den zweiten Ballon über diese Kugel, und zwar von der Seite, die der Öffnung des ersten Ballons gegenüberliegt. Fertig ist der Wutball! Wenn

du magst, kannst du ihm mit dem wasserfesten Stift noch ein Gesicht aufmalen. Viel Spaß beim Ausprobieren und beim Weg-Kneten der Wut!

Text und Foto Marina Kroll

XDAYS – Löst den Fall!

Die XDAYS des Evangelischen Jugendwerks – ein groß angelegtes Kriminalplanspiel! Prof. Terberger ist auf mysteriöse Weise ums Leben gekommen. Was bedeuten diese merkwürdigen Zeichen auf seiner Hand? Und wieso ist der Professor im Hochsommer überhaupt... ERFROREN? Zwei Tage werdet ihr in Gruppen von jeweils 5–8 Personen (Teilnahme ab 14 Jahre) unterwegs sein, um diesen kniffligen Fall zu lösen. Dabei trifft ihr auf geheimnisvolle Neuigkeiten und mysteriöse Personen und Situationen, in denen ihr handeln und entscheiden müsst. Schnell anmelden! Begrenzte Teilnehmendenzahl! <https://www.ejw.de/xdays/>

Hans-Conrad Blendermann



Foto: pixabay / noupload

Osterferien- programm

Es gibt wieder ein cooles Programm für alle ab 10 Jahren! Vom **19. bis 22. April** gibt es jeden Tag ein anderes Highlight, z.B. die Gelegenheit, sich in einer richtig coolen Location beim Capoeira oder Boxen auszuprobieren und ein paar Sprünge in eine Sprunggrube zu riskieren! Auf jeden Fall wird es kreativ und sportlich, und genug Zeit zum Chillen wird es auch geben! Genaue Infos gibt es bei LYNK!

Marina Kroll

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Computerangebot für Kinder

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 5. Klasse | Mo 15.00 - 16.30 Uhr,
Mi 17.00 - 19.00 Uhr, Fr 15.00 - 19.00 Uhr

Mädchentreff

ab 11 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Jungentreff

ab 11 Jahren | Di 17.00 - 19.00 Uhr

Spatzenchor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos

ab 16 Jahren | Di 21.00 - 22.00 Uhr

Ferienspiele

Auch in diesem Sommer bietet LYNK Ferienspiele an! Sie finden statt vom **15. bis 26.08.** Teilnehmen können alle Kinder, die im Sommer das erste Schuljahr hinter sich haben, bis 12 Jahre. Nähere Infos folgen in der nächsten Ausgabe. Schon jetzt ist es möglich, sich bei LYNK einen Platz reservieren zu lassen!

Jungschar Pützerstraße, Graebestraße, Kerchensteinerschule

1.-4. Klasse | online: www.ejw.de
Hans-Conrad Blendermann,
069 50 83 04 85
blendermann@ejw.de

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de
Instagram: [lynk_praunheim](https://www.instagram.com/lynk_praunheim)

Alle Termine ohne Gewähr. Bitte immer einen med. Mund-Nasenschutz mitbringen.

KITA BLÄTTERDACH

Wut im Bauch

Es gibt Tage, da geht einfach alles schief. Vielleicht ein Streit mit Papa oder Mama vor dem Kindergarten, dann fällt noch das Frischkäsebrod beim Frühstück hinunter, ein anderes Kind hat das tolle Matchboxauto, das man auch gerade wollte, es regnet und man kann nicht in dem schönen Garten der Kita spielen: All das führt dazu, dass sich ein „Wüterich“ im Bauch breitmacht. Da hat man Glück, wenn es Dienstag ist und es nachmittags das Angebot „Yoga“ bei Labrini im Turnraum der Kita gibt. Der Sonnengruß sorgt dafür, dass die



Emotionen, also die Wut im Bauch, wieder abklingen können. Labrini Moutsaki ist eine unserer neuen Kolleginnen, die als pädagogische Fachkraft seit dem 15. Januar 2022 mit 39 Wochenstunden bei uns in der Kita Blätterdach arbeitet. Darüber hinaus freuen sich alle Kinder und das Team sehr über eine weitere Verstärkung: Frau Nicole Fischer ist seit dem 1. Februar 2022 als weitere pädagogische Fachkraft bei uns. Ein herzliches Willkommen an die beiden Neuen.

*Für die Kita Blätterdach
Text und Foto Bianca Hartmann*

KITA MAYKÄFER

Umgang mit „Grolltrollen“

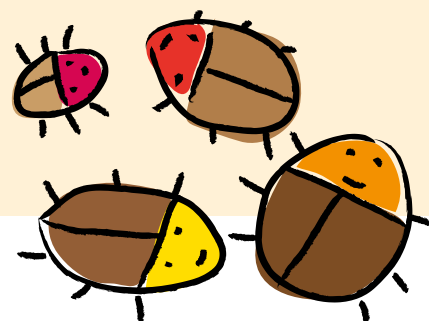
Liebe Leser:innen, man meint ja gemeinhin, dass in einer Kita viele, viele kleine Leute mit ein paar Erwachsenen friedlich in einer heilen Welt miteinander lachen, leben und lernen. Heute möchte ich Sie aber auch mal mit unseren kleinen GROLLTROLLEN bekannt machen. Auch sie trifft man in unserer KiTa an. Lautstark machen sie auf sich auf-



merksam. Mal sind sie in kleinen Leuten versteckt, mal stecken sie in Erwachsenen. Was hört man von ihnen? Meistens ist es ein N E I N, das sich auf den Weg macht. Nein, das will ich nicht. Nein, das mach ich nicht. Nein, das ist doof. Nein, du spielst nicht mit. Tja diese Neins,

versteckt in Grolltrollen, begleiten uns Menschen durch alle Phasen des Lebens. Hier in der KiTa wird der Grundstein gelegt, sie zuzulassen und Strategien zu entwickeln, sie auch wieder loszulassen. Ich stelle Ihnen heute zwei Bilderbücher vor, die für uns dabei Wegbegleiter sind. Das ist einmal von Barbara van den Speulhof und Stephan Pricken „Der Grolltroll“ by aprilkind und von gleichem Autor und Verlag „Der Grolltroll grollt heut nicht“. Vielleicht kennen auch Sie so einen kleinen Grolltroll, dann kann ich die Bücher nur empfehlen. Viel Spaß beim Lesen.

Für die Maykäfer Doris Beuth





Die bittere Seite der Schokolade

Die Angebote für Osterleckereien sind vielfältig und verlockend: Aber wissen Sie, wo die Kakaobohnen herkommen, die in Nestlé, Ferrero und Co. verarbeitet werden? Sie kommen aus Westafrika, wo rund 1,5 Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen auf Kakaoplantagen und unter schwierigen und gefährlichen Bedingungen arbeiten müssen. Das sind rund 45% der Kinder in landwirtschaftlichen Haushalten in den Kakaoanbaugebieten. Die Kinder schleppen schwere Säcke, arbeiten mit gefährlichen Werkzeugen, wie zum Beispiel Macheten und sind versprühten Pestiziden ungeschützt ausgesetzt. Rund 10.000 Kinder sind von Kinderhandel und -sklaverei betroffen. Sie werden aus den Nachbarländern Mali und

Burkina Faso verschleppt und auf den Kakaoplantagen zur Arbeit gezwungen. Die Versprechen der Schokoladenindustrie, die schlimmsten Formen von Kinderarbeit zu beenden, wurden nicht eingehalten. Im Gegenteil: Laut Studien ist die Verbreitungsrate von Kinderarbeit in den letzten Jahren sogar noch angestiegen. Es liegt an uns Verbrauchern, etwas dagegen zu tun, nämlich keine Schokolade von diesen Konzernen mehr zu kaufen. Wenn wir alle auf die Siegel des Fairen Handels achten, leisten wir gemeinsam einen Beitrag, der ausbeuterischen Kinderarbeit und Sklaverei entgegenzuwirken.

Stefanie Graeme für das Team „Faire Gemeinde“

GEMEINSCHAFTLICH FÜR EINANDER DA SEIN

Wir suchen Ehrenamtliche und Engagierte für den Treffpunkt Lydia

Der Treffpunkt Lydia bietet als Familienzentrum für alle Menschen in Hausen einen Ort zum Treffen, Austausch und Miteinander: Einen Ort, den die Menschen mitgestalten, die im Stadtteil wohnen. Aus diesem Grund suchen wir Interessierte, die sich einbringen wollen: Ob bei der Mithilfe bei bestehenden Angeboten, wie dem „Offenen Café“, oder mit eigenen Ideen für Gruppen, Workshops oder anderes. Wir freuen uns auf viele Ideen und den persönlichen Kontakt mit Dir!

Von unserer Seite unterstützen wir Euch bei Organisation und Vernetzung, bei Werbung und bieten Versicherung und Räumlichkeiten im Haus der Lydiage-meinde in Hausen an.

Komm einfach donnerstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr vorbei oder melde Dich unter treffpunkt@lydiage-meinde.de.



TREFFPUNKT LYDIA

Alt-Hausen 3
60488 Frankfurt

Yoga

Jeden Mittwoch

10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I

11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II

Leitung: Inge Gorka

Anmeldung über Gemeindebüro

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwochstreff

06.04., 20.04., 04.05. und 18.05.,

15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 – 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

Jeden Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Beratung

Jeden Donnerstag, 11.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Ronja Schütz

Individuelle Gespräche für

Menschen in Notsituationen

Offenes Café

28.04. & 12.05.22, 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ronja Schütz

Sich treffen, unterhalten, diskutieren – bei einer Tasse Kaffee oder Tee

Repair-Café

28.04. & 12.05.22, 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Aufgrund der aktuellen pandemischen Lage, können evtl. nicht alle Termine stattfinden. Bitte informieren Sie sich in unserem Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Gemeindezentrum Standort Hausen
Alt-Hausen 3
Tel. 069 78 53 02
treffpunkt@lydiage-meinde.de

TREFFPUNKT LYDIA PROGRAMM

Taufe: Das Alte abwaschen

Eines ist sicher: Zum Taufen braucht es Wasser. In welcher Form die Person, die getauft wird, mit dem Wasser in Berührung kommt, hat sich über die Jahre geändert. Aus der Bibel wissen wir, dass direkt im Gewässer getauft wurde: Johannes taufte im Fluss Jordan (Markus 1,9), ein äthiopischer Beamter lässt sich an der erstbesten Wasserstelle taufen, an der er vorbeikommt (Apostelgeschichte 8,36). Ob dabei das Wasser übergossen

wurde oder der Täufling ins Wasser getaucht wurde, lässt sich nicht feststellen.

Wichtig ist die Symbolik: Das Wasser wäscht das Alte ab, das, was falsch gemacht wurde, die Angst, nur bestehen zu können, wenn man die richtigen Gesetze befolgt, alles, was von Gott trennt. Der Mensch wird bereit für ein neues Leben mit Gott. Später wurde die Taufe stärker ritualisiert, es gehörte ein Gottesdienst in der Kirche dazu.

Nach der Taufe zog man ein neues, weißes Gewand an, als Zeichen für das neu beginnende Leben. Getauft wurde außerhalb der Kirche, später oft am Kircheneingang, und in diesem Zusammenhang entstanden die Taufbecken. Heute taufen wir in der Regel im Gemeindegottesdienst, Wasser gehört immer noch dazu.

Katja Föhrenbach

Tauftfest am 9. Juli

Mit den Füßen im Wasser und der blaue Himmel über sich. Fließendes Wasser wird auf den Kopf gegossen, die Größeren lassen sich vielleicht sogar nach hinten ins Wasser in die Arme eines Begleiters fallen. So geht Taufe auch, wenn im Freien getauft wird. Am 9. Juli findet ein großes Tauftfest am Maingarten in Bürgel /Offenbach statt. Bei der gemeinschaftlichen Taufe sind verschiedene Pfarrpersonen aus Frankfurt und Offenbach vor Ort, jeder kann seine Gäste mitbringen,



Foto: Rolf Oeser

um die Taufe zu begleiten. Dazu werden alle Familien in Frankfurt in den kommenden Wochen mit einem Brief eingeladen. Wer sein Kind an diesem Termin taufen lassen möchte, kann sich auch über die Website des Dek-

nats www.efo-magazin.de informieren und anmelden. Natürlich ist es auch weiterhin, wie üblich, möglich, sich hier bei uns in der Kirche taufen zu lassen, sprechen Sie uns dazu an.

Katja Föhrenbach

FAMILIENANZEIGEN



Foto: www.photostock.com



Was ist „Wut“?

Wut ist ein Gefühl – klar. Stärker als Ärger und schwerer zu beherrschen als Zorn. Und zugleich ist Wut ein Verhalten: der Wutausbruch, das Toben.

Wo kommt sie her, die Wut, wie wird sie ausgelöst, wo bleibt sie? Die Psychologie beschäftigt sich schon lange mit diesen Fragen.

Wut wird den Trieben zugerechnet, Sigmund Freud betrachtet sie als Teil des angeborenen Aggressionstrieb, der der Zerstörung dient und damit Veränderung ermöglicht. Die Frustrations-Aggressions-Hypothese stellt einen Zusammenhang zu Frustrationen her, auf die man mit Wut reagiert. Frustrationen wiederum resultieren aus unbefriedigten Bedürfnissen ganz unterschiedlicher Art. Sie entstehen aus „Zwickmühlen“, Kränkungen, Verböten, Misserfolgen und vielem mehr. Vereinfacht zusammengefasst ist Wut eine aggressive Reaktion auf etwas,

was uns nicht passt.

Aber wohin nun mit unserer Wut? Sie ausleben und kaputt machen, was uns kaputt macht? Das hat in der Regel äußerst unangenehme Folgen und schickt uns direkt in die nächste Zwickmühle, die nächste Frustration, die nächste Wut.

Sie „einfach runterschlucken“? Das wäre selbstzerstörerisch, auto-aggressiv, und würde uns krank machen, zu Depressionen, Burnout oder Magengeschwüren führen.

Bleibt das Abreagieren an Ersatzobjekten. Am Sandsack zum Beispiel. Eine Freundin von mir sagte in solchen Situationen: Ich gehe jetzt in den Wald, die Bäume anschreien. Oder eine Karotte kauen. Kauen baut Spannungen ab. Als Berater empfehle ich, in schwierigen Sitzungen etwas zum Knabbern bereitzustellen.

Das hilft im Moment - aber das ursäch-

liche Problem, der Konflikt, bleibt ungelöst. Auf den lohnt es zu schauen, nachdem die erste Wut „verraucht“ ist. Was hat mich so frustriert? Was kann ich tun, dass sich die Situation nicht wiederholt? Was sind meine Möglichkeiten, was ist meine „Macht“, die ich meiner Ohnmacht entgegensetzen kann?

Und wie möchte ich in meiner nächsten Wut reagieren? Wie geht das gewaltfrei und ohne dass ich meine Bedürfnisse vernachlässige?

Am Ende gibt es keine „richtige“ Lösung, kein Patentrezept. Wir müssen uns ihr immer wieder neu stellen und um eine gute Lösung ringen. Wut ist ein ewiges Thema von uns Menschen. Aber auch: Sie ist ein Teil unserer selbst, ein Geschenk Gottes, eine nie versiegende Energiequelle.

Olaf Petters

Wie Jesus gestritten hat

- Jesus hat bei einem Streit die schwierigen Punkte klar und deutlich ausgesprochen, statt „drumherum“ zu reden.
 - Jesus konnte konfrontieren. Er hat nicht auf das Amt oder die Funktion eines Gegners geschaut, sondern die Sache angesprochen, um die es ihm ging – statt aus Menschenfurcht die Person zu hofieren und den Streitpunkt zu verharmlosen.
- Jesus hatte Kontakt zu seinen Gefühlen und zeigte sie, statt sie zu verbergen oder abzuspalten.
 - Jesus durchschaute die Fallen seiner Gegner und umging sie.
- Jesus konnte, wenn nötig, ein Streitgespräch beenden, statt fruchtlos weiter zu diskutieren und sich im Kreis zu drehen.
 - Jesus war authentisch. Ein authentischer Mensch versteckt sich nicht hinter Floskeln und Masken. Er ist in der Lage, seine Gefühle und Absichten zu klären und zu entscheiden, was davon er zeigen und sagen will.
- Jesus konnte kreativ und überraschend unlösbar scheinenden Situationen eine Wende geben. Die aufgenötigte Wahl zwischen A und B akzeptierte er erst gar nicht, sondern fand eine Lösung zweiter Ordnung.
 - Und ein Letztes: Auf wie vielen Schauplätzen kann man zugleich streiten? Jesus ging sorgfältig mit seinen Kräften um und wusste klug zu entscheiden, wofür er sie aufwandte und wofür nicht.



Himmelhochjauchz

Wenn ein Kind geboren wird, ändert sich viel. Alles wird anders, Freude, Sorge und Schlaflosigkeit ziehen oft mit ein. Wir möchten jedes Kind willkommen heißen, das in unserer Gemeinde geboren wird. Eltern von Neugeborenen

bekommen ab jetzt ein kleines Päckchen mit einer Willkommenskarte, einem Abendgebet, einer Infobroschüre über die Taufe und einem kleinen Geschenk. Bis die Daten aus dem Meldewesen bei uns auftauchen, kann es manchmal etwas dauern. Wenn Ihr Kind auf die Welt gekommen ist, aber noch nichts bei Ihnen angekommen ist, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Text und Foto Katja Föhrenbach



Bibelfreizeit

"Orientierung finden – Leib und Seele stärken – Stille und Gemeinschaft erfahren."

Das ist das Motto der Bibelfreizeit vom **22. bis 24. April 2022** im Kloster Salmünster.

Jesus war ein Meister im Erzählen. Ein großer Teil seiner Lehre besteht aus bildhaften Geschichten, den Gleichnissen. Wir wollen den verborgenen Wahrheiten und herausfordernden Botschaften nachspüren.

Anmeldung bis zum 08.04.22 bei:

Werner Gutmann

Tel.: 0176 – 115 557 26;

E-Mail: werner.gutmann@hufeland-haus.de.

Die Kosten für zwei Übernachtungen und Verpflegung betragen 140,- EUR. Ein Zuschuss ist möglich.

Wie geht Familie bei Euch?

Muslimisch-christliche Themenreihe

Familien spielen in den heiligen Schriften von Christentum und Islam eine große Rolle. Aber wie geht Familie? Welche Werte gelten: in der Ehe, zwischen den Generationen und zwischen den Geschlechtern?

Der Christlich-Islamische Arbeitskreis widmet sich der „Familie“ in mehreren Nachmittagen. Es geht um familiäre Werte, die Heiligen Familien in Koran und Bibel und um die Fortschreibung und Anpassung von Traditionen. Dabei wird immer dafür gesorgt, dass es Angebote für Kinder und Erwachsene gibt.

Den ersten Nachmittag planen wir am **22. Mai 2022** von 15.00 - 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Sankt Anna, Am Hohen Weg 19.

Christlich-Islamischer Arbeitskreis

Der Christlich-Islamische Arbeitskreis umfasst eine sunnitische und eine schiitische Moscheegemeinde sowie die beiden evangelischen und die katholische Kirchengemeinde in Hausen und Rödelheim. Die Treffen von offiziell entsendeten Gemeindevertretern finden in einer vertrauensvollen Atmosphäre statt. Sie sind ein wertvolles Instrument des sozialen Friedens in unseren Stadtteilen. Der Arbeitskreis organisiert gemeinsame Veranstaltungen und gegenseitige Besuche.

Pfarrer Holger Wilhelm

Gemeinsam Briefmarken sammeln

Bethel kann alle Briefmarken gut gebrauchen, deutsche und ausländische, gestempelte und ungestempelte Marken, ganz gleich, ob auf Postkarten und Briefumschlägen oder mit einem 1 cm Rand ausgeschnitten. Auf diese Weise unterstützen wir die Arbeit in Bethel für Menschen mit Behinderung.



Kleidersammlung für Bethel

Abgabestellen:

25.04. - 29.04.2022

Garage Gemeindehaus Pützerstraße

Pützerstr. 96 a, 60488 Frankfurt

9.00-17.00 Uhr

Nur am Mittwoch, den 27.04.2022

Gemeindehaus Graebestraße

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt

9.30-18.00 Uhr

Nur am Donnerstag, den 28.04.2022

Gemeindehaus Hausen

Alt Hausen 3-5, 60488 Frankfurt

9.30-18.00 Uhr



Momentan können die Veranstaltungen nur stattfinden, wenn es die Corona-Bestimmungen zulassen. Bitte informieren Sie sich ggf. bei den Leitenden der Gruppe, im Gemeindebüro oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei.

Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen, 19.30 Uhr
Stefan Freund
Dienstagsprobe: Gemeindehaus Pützerstraße, 19.30 Uhr
Renata Roth
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor

Probe dienstags: Gemeindehaus Hausen, 16.30 Uhr
Stefan Freund
Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläseroy

Auferstehungskirche
Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe
Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene
Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags (14 - tägig): Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm
Gemeindehaus Hausen
Nächste Termine: Freitag, 22.04. und 27.05.,
jeweils um 10.30 Uhr

Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagemeinde.de

Weitere Angebote

Französischkurs

Wichernkirchsaal
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwochstreff (2G)

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen
Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Ökumenischer Familienkreis

Auskunft über Pfarrer Holger Wilhelm,
Tel.: 069- 74 22 36 44

Ökumenische Frauengruppe

Donnerstag, 21.04., 19.00 Uhr Treffpunkt U-Bahnhaltestelle
Führung renovierte Frauenfriedenskirche
Donnerstag, 19.05., 19.30 Uhr Pützerstraße
Programm nach Ansage
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Seniorentreff (2G)

Mittwoch, 06.04., 15.00 Uhr
Bibliothek: „Sammeln und Abgeben“
Mittwoch, 20.04., 14.00 Uhr Treffpunkt U-Bahnhaltestelle
Ausflug in den Ostpark
Mittwoch, 11.05., 15.00 Uhr
Oase: „Gemeinsame Geburtstagsfeier“
Mittwoch: 25.05., 14.00 Uhr Treffpunkt U-Bahnhaltestelle
„Vierwaldstädter See“
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Polizei: Schutzmann vor Ort

Gemeindehaus Hausen
Donnerstag, 17.00 – 18.00 Uhr
Auskunft: POK Carlo Sauerbier, Tel.: 069 - 75 51 11 54

Yoga

Gemeindehaus Pützerstraße
Donnerstag, 19.00 – 20.30 Uhr
Leitung: Andrea Voeller, andreavoeller@gmx.net

Immer gut informiert... mit unseren Newsletters

Melden Sie sich für die verschiedenen
Lydianewsletters an.

Schreiben Sie hierfür eine E-Mail an:
gemeindebuero@lydiagemeinde.de.

Geben Sie im Betreff an:

- Allgemeiner Newsletter
- Kinderkirchennewsletter
- Konzerte und Musik in Lydia

Noch mehr Infos?
www.lydiagemeinde.de



Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Zentralbüro (Graebestraße 2)

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

Büro Pützerstraße 96A

Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr

Büro Alt-Hausen 3

Donnerstag, 09.30 – 13.30 Uhr

PfarrerIn & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Gesprächstermin per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@lydiagemeinde.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Klaus Sauer

0178 285 97 16
klaus.sauer@lydiagemeinde.de

Kindertagesstätten

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Doris Beuth
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

Kirchenmusik

Michael Buschmann

069 90 74 78 78
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Koordinatorin: Ronja Schütz
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &
Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-
frankfurt.de

Obdachlosencafe / Lebensmittel- ausgabe

Leitung: Karin Ripper
069 768 11 56

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Ingrid Titzmann
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.
Verantwortlich: Holger Wilhelm
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn,
Martin Luckow, Olaf Petters, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier,
Martina Suchomel
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de
Anmeldeschluss für Beiträge: jeweils der 10. eines geraden Kalendermonats
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik

IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Ösingen
Auflage: 6.000

